

Karsten
J. V. W.

Wien, am 7. Feber 1953.

An den
Magistrat der Stadt Wien
Abteilung 43 - Friedhöfe

11., Simmeringer Hauptstr.
Zentralfriedhof 2. Tor

Betr.: Gräberbetreuung auf Grund
d. Bundesgesetzes v. 7. 7. 1948

Wir bitten um Übernahme des Grabes
Benedikt F a n t n e r, Baumgartner Friedhof
Gruppe XIIIa, Grab Nr. 77

in die öffentliche Betreuung auf Grund des obgenannten Gesetzes.
Benedikt Fantner wurde aus politischen Gründen verhaftet, kam
in das KZ Dachau wo er vergast oder justifiziert wurde. Die
Aschenurne kam von Dachau an die Schwester Fantner's, Frau
Albertine Skarwada geb. Fantner, Wien, 15., Being. 22/III/27,
und wurde am 11. IV. 1942 in obigem Grabe beigesetzt.

Mittlerweile wurde auch die Mutter des Herrn
Benedikt Fantner in dem obbezeichneten Grab beigesetzt, die
hinterbliebenen Geschwister sind jedoch nicht in der Lage,
das Grab nachzukaufen, das heuer abläuft.

Wir bitten, nach Überprüfung dieser Angaben
veranlassen zu wollen, dass das Grab nicht verfällt und auch
weiter betreut wird.

Hochachtungsvoll!
f. d.:

Obmann
(Nat. Rat Rosl Jochmann)